

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 69.

Dinstag den 10. Juni

1845.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 900. (3) Nr. 27308.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem galizischen k. k. Prov. Mappen-Archive ist die Stelle eines Mappen-Archivars, mit welcher systemmäßig ein Gehalt von Neunhundert (900) Gulden C. M. verbunden ist, zu besetzen. — Zur Bewerbung um diese Stelle werden nur Mappirungs-Inspectoren, Geometer I. Classe, oder solchen mindestens gleichgestellte Individuen zugelassen. — Die in einer derartigen Dienstescategorie angestellten Competenten haben ihre gehörig documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis 15. August 1845 bei diesem Landes-Gubernium zu überreichen. — Vom k. k. galizischen Landes-Gubernium, Lemberg am 14. Mai 1845.

kosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. M. Wurzbach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Wurzbach, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach am 27. Mai 1845.

3. 896. (3) ad Nr. 1412.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Daß in Folge des von diesem Gerichte bei der Tagsatzung am 10. Februar d. J. zwischen Dr. Maximilian Wurzbach, als Johann Persoglia'scher Esfessionär, und Herrn Wenzel Joseph von Abramsberg getroffener Einverständnisses, die mit Edict vom 26. November v. J., 3. 10945, auf den 14. April d. J. ausgeschriebene dritte Feilbietungstagatzung bezüglich des dem Herrn Wenzel Joseph von Abramsberg gehörigen, auf 7799 fl. 28 kr. C. M. geschätzten, bei Wiposch im Adelsberger Kreise gelegenen landtässlichen Gutes Trilleck, für die erste zu gelten habe, die zweite Feilbietungstagatzung auf den 19. Mai d. J. und die dritte Feilbietungstagatzung aber auf den 25. Juni d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte, und zwar mit dem Feilsage angeordnet werde, daß, wenn dieses Gut weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagatzung

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 916. (2) Nr. 4841.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem M. Makardin und J. v. Erberg mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Hoinig, Maria Hoinig, Anna Schuller, geborne Hoinig und Eduard Lippert, als gesetzlicher Vertreter seiner minderjährigen 3 Kinder erster Ehe, alle als Erben nach Franz Hoinig, Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes auf den Gemeintheil am Boslor sub Mappā = Nr. 70 eingebracht und um eine Tagsatzung, welche hiemit auf den 1. September 1845 früh neun Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wird, angesucht. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten M. Makardin, u. J. v. Erberg diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Un-

um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer, Dr. Maximilian Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 15 Februar 1845

Nr. 4652.

Anmerkung. Bei der am 19 Mai d. J. abgehaltenen zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen. — Laibach am 24. Mai 1845.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 912. (1) Nr. 1842.

Licitations - Kundmachung.

In Folge hohen Präsidial-Decret's vom 29. Mai d. J., Nr. 604p., wird am 16. Juni d. J. im Amte der k. k. Baudirection Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Versteigerung der Conservationsarbeiten des k. k. Polizei-Direction's Gebäudes Statt finden, anfür

| | |
|-------------------------------------|--------------|
| 1) an Maurerarbeit | 21 fl. 9 kr. |
| 2) „ Maurermateriale | 21 „ 24 „ |
| 3) „ Steinmeharbeit | 11 „ 30 „ |
| 4) „ Zimmermannsarbeit | 34 „ 2 „ |
| 5) „ Zimmermannsmateriale | 5 „ 22 „ |
| 6) „ Tischlerarbeit | — „ 54 „ |
| 7) „ Schlosserarbeit | 9 „ 54 „ |
| 8) „ Hafnerarbeit | 39 „ — „ |

Zusammen im Betrag 143 fl. 15 kr. bewilliget worden ist, und wozu baulustige Unternehmer erscheinen zu wollen mit dem Beifolge eingeladen werden, daß jeder Licitant das 5% Badium vor der Versteigerung bar zu erlegen, und wenn er Erstehet verbleibt, solches entweder bar oder fideijussorisch, oder mittels Staatspapieren auf 10% der Erstehungssumme zu erheben, oder eine correspondirende Zahlungsrate pro Caution rückzulassen habe. — Die Baudivise und Versteigerungsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dieser Baudirection eingesehen werden. — Von der k. k. Landesbaudirection Laibach am 3. Juni 1845.

3. 914. (2) ad Nr. 263.

Licitations - Kundmachung.

Mit hoher Subernial - Genehmigung vom 14. v. M., 3. 10234, wird hiemit die Licitation für die Beistellung eines Schiffes für

das gefertigte k. k. Straßenbau - Commissariat, welche am 17. d. M. Vormittags in dem Amtlocale des k. k. Bezirks - Commissariates Krainburg Statt finden wird, ausgeschrieben. Uebernahm lustige werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß das zu liefernde Schiff von den beiden Ständern gerechnet, (od praga da praga) eine Länge von 4°, in der Mitte eine Breite von einer Klafter, und im vordern Theile eine Tiefe von 2 Fuß haben soll, daß solches aus gesundem ausgetrocknetem und zum Schiffsbaue geeignetem Fichtenholze angezimmert, gut geklampft, sorgfältig gefügt und äußerlich staatsfarb in Del doppelt angestrichen werden muß. — Für diese Beistellung nebst dem Zugehöre von 2 verhältnißmäßig großen Rudern, 2 Stück an den Spizen mit Eisen beschlagenen Ruderstangen und einer mit einem Schlosse versehenen, 2° langen starken Rerte werden 70 fl. C. M. angeboten. — Rückfichtlich der Badien und Cautionen gelten alle dießfalls üblichen Vorschriften. — Nähere Auskunft ertheilt die k. k. Bezirksobrigkeit Krainburg. — K. K. Straßenbau - Commissariat Krainburg am 1. Juni 1845.

3. 894. (3) Nr. 3133.

K u n d m a c h u n g.

Am 16. Juni 1845 wird in der magistratischen Rathsstube um 10 Uhr Vormittag die Licitation zur Herstellung dreier Landungsplätze am rechten Ufer der Laibach abgehalten werden. — Für den beim Sitticherhofe beträgt der Ausrufspreis 410 fl. 27 kr. — Für den beim Eingange in die Domallee, gegenüber des Zuganges auf den Hauptplatz 639 fl. 13 kr., — und für den bei den Fleischausschrottungsbänken 271 fl. 1 kr. — Die Herstellung dieser Landungsplätze wird zum Vortheile der Unternehmer um so leichter bewirkt werden können, als von Seite des hohen k. k. Suberniums unter Einem wegen der Ausführung der Versicherung des rechten Flußufers durch die Stadt, mittels den Quaimauern, die Baulicitation auch in diesem Monate angeordnet worden ist, somit beide Bauten von einem und dem nämlichen Unternehmer mit mancher Kostenersparung hergestellt werden könnten. — Die Pläne und Kostenvoranschläge, Devisen über die Landungsplätze sind täglich bei dem Magistrat einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 31. Mai 1845.

3. 895. (3)

Nr. 3055.

Am 10. Juni d. J. wird in der magistratischen Rathskube die Licitation für die Umpflasterung des Raanes um 11 Uhr Vormittag abgehalten werden. — Der Ausrufspreis beträgt nach der buchhalterischen Nichtigstellung 773 fl. 12 kr. und die Devise kann täglich hier eingesehen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 29. Mai 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 908. (2)

Nr. 2592.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Grundherrschaft Egg ob Podpeisch, in die executive Veräußerung der, dem Georg Kohnik von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 159 fl. geschätzten Mobilar-Güter, als: 2 Rüche, 2 Kalbinn, 2 Schweine, 1 Färl, 1 Pferdes und 1 Wirthschaftswagens, wegen rückständigen Urbarial-Gaben pr. 104 fl. 30 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und zu deren Vornahme der 15. und 30. Mai, dann 13. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang in loco des Executen anberaumt worden, daß die Pfandobjecte nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll kann täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 20. März 1845.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 31. Mai 1845.

3. 909. (2)

Nr. 1591.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiermit eröffnet: Es sey auf Ansuchen der Grundherrschaft Egg ob Podpeisch in die executive Veräußerung der, dem Anton Stesulla von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 97 fl. geschätzten Mobilar-Effecten, als: 2 Rüche, 2 Stiere und eines Schweines, wegen an Urbarialgaben rückständigen 88 fl. 5 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und zu deren Vornahme der 15. und 30. Mai, dann 13. Juni l. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco St. Veit mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Pfandstücke nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll kann täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 20. März 1845.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 31. Mai 1845.

3. 907. (2)

Nr. 303.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiermit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Joseph Stergonscheg von Lutowitz, in die executive Veräußerung der auf Namen seines Executen lautenden, auf der, dem Jakob Mäker gehörigen, zur Herrschaft Egg ob Podpeisch sub Urb. Nr. 20, Rectif. Nr. 9 unterthänigen ganzen und 1/2 Hube, am 23. Jänner 1817 intab. Schuldobligation ddo. 18. Jänner 1817, ausgestellt über 150 fl. M. nebst 5% Interessen, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. Februar 1843, 3. 2003 schuldigen 82 fl. 18 kr. e. s. c. gewilliget, und hierzu unter Einem die drei Termine auf den 30. Juni, 14. und 28. Juli d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Anhang anberaumt, daß diese Obligation weder bei der ersten noch zweiten Licitation unter dem Nennwerthe, bei der dritten und letzten aber auch unter demselben gegen sogleichen Erlag des Meißbotes werde hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 1. Juni 1845.

3. 906. (2)

Nr. 502.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Man habe die executive Feilbietung der, dem Johann Sajovig von Olschava gehörigen, der Herrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 281 dienstbaren, gerichtlich auf 1369 fl. geschätzten Ganzhube, wegen der Helena Sajovig schuldigen 270 fl. e. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar auf den 31. Mai, 1. Juli und 31. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang festgesetzt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde, und daß jeder Kauflustige ein Badium von 10% des Schätzungswertes zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 14. Februar 1845.

Nr. 1980.
Anmerkung. Nachdem bei der ersten Feilbietungstagsetzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten Feilbietungstagsetzung geschritten.

3. 917. (2)

Nr. 1703.

W i d e r r u f u n g.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiermit eröffnet, daß es von der mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 3. Mai l. J., 3. 1295, in der Executionsführung des Anton Bouschin von Lai-

bach wider Maria Graheg von Förttschach, pct. schuldiger 200 fl. c. s. c., auf den 5. Juni, 5. Juli und 4. August l. J. bestimmten Feilbietung der, der Lehtern gehörigen Hufenrealität sein volles Abkommen habe.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg den 4. Juni 1845.

Z. 910. (2) Nr. 703.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Anton Ritter von Widerthorn von Kleinloch, in die executive Feilbietung der, dem Anton Bregar von Porok gehörigen, der Herrschaft Eburn-Gallenstein sub Nr. 20 et 37 dienstbaren, auf 320 fl. geschätzten Weingärten sammt Keller in Eatschenberg, und des daselbst befindlichen, auf 233 fl. 20 kr. bewertheten Mobilars, wegen schuldigen 120 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 25. Juni, 26. Juli und 26. August l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Eatschenberg mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte, das Mobilare aber nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchextract können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 30. Mai 1845.

Z. 911. (2) Nr. 648.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Maizen, als Erbscheher der in der Executionssache des Johann Zutrasch von Ponique, gegen Johann Maizen von Feistritz, puncto 214 fl. c. s. c. veräußerten, unter die Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 41 zindbaren Ganzhube zu Feistritz, im Einverständnisse mit den Tabulargläubigern und dem Executen in die abermalige Feilbietung dieser Realität gewilliget, und zur Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 28. Juni l. J., Vormittags um 9 Uhr in loco Feistritz mit dem Beisügen angeordnet worden, daß wenn besagte Realität nicht um oder über den Schätzungswert pr. 343 fl. 5 kr. an Mann gebracht werden könnte, solche auch unter demselben hintangegeben wird.

Bezirksgericht Neudegg am 26. Mai 1845.

Z. 904. (3) Nr. 1318.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Joseph Wolf, Vater, wider Joseph Wolf, Sohn, beide von Niedermösel, in die executive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, in Niedermösel sub Consf. Nr. 12 und Rectif. Nr. 936 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 700 fl. geschätzten 1/4 Urbarshube sammt Wohn- und Wirtschaftsgge-

bäuden bewilligt, und hiezu die Tagsatzungen auf den 17. Juni, 17. Juli und 16. August 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Niedermösel mit dem Beisage angeordnet worden, daß wenn diese Hube bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen und hievon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Mai 1845.

Z. 897. (3) Nr. 1061.

Minuendo-Licitaton.

Das löbliche k. k. Kreisamt zu Laibach hat mit Verordnung vom 30. April d. J., Z. 7094, die Herstellung mehrerer Baugereben an der Filialkirche St. Paul zu Kreuz bewilliget, und die Kosten der Meisterschaften auf 379 fl. 18 1/2 kr. das Materialie aber auf . . . 55 fl. 5 3/4 kr.

zusammen also auf . 535 fl. 10 1/4 kr. adjustirt.

Die Herabsteigerung dieser Kosten wird demnach auf den 26. Juni d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei der gefertigten Bezirksobrigkeit Statt finden, bis zu welcher Zeit auch die Licitationsbedingungen, der Bauplan und die Baudevisen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Mürkendorf am 29. Mai 1845.

Z. 902. (3) Nr. 487.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Landstraf wird hiemit kund gemacht: Es haben alle jene, welche auf den Nachlaß des am 27. April 1844 zu Obergradisca verstorbenen Johann Kallin einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen bei der am 28. Juni d. J. angeordneten Anmelde-tagsatzung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und geltend zu machen.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Landstraf am 31. Mai 1845.

Z. 905. (3)

Concurß-Verlautbarung.

Bei der Herzog von Blacas'schen Grund- und Jurisdictionsherrschaft Canale, im Görzer-Kreise, kömmt die Stelle des Bezirkscommissärs und Bezirksrichters, mit welcher mit Einschluß der Pauschalien für Kanzlei-Requisiten und officiose Dienststreifen, ein Gehalt von 1200 fl., nebst dem Genuße der Natural-Wohnung, verbunden ist, in Erledigung.

Die Bittwerber haben ihre gehörig belegten Gesuche portofrei längstens bis 30. Juni l. J., unter der Adresse: »An die Inhabung der Herrschaft Canale« onber gelangen zu lassen.

Grundherrschaft Canale am 30. Mai 1845.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 933. (1) Nr. 9100.
Concurs = Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung einiger bei der k. k. Landesficherheitswache des Laibacher Kreises erledigten Posten. — Bei der in Folge der hohen Gubernial-Verfügungen vom 30. September und 29. December 1843, j. Z. 22744 et 30365, provisorisch auf die Dauer von etwa drei Jahren im Laibacher Kreise aufgestellten k. k. Landesficherheitswache, sind zwei Stellen

1. Kategorie, womit eine Löhnung jährlicher zwei Hundert Gulden E. M., das Quartiergeld jährlicher dreißig Gulden, der Kleidungsbeitrag jährlicher 25 fl. (fünf und zwanzig Gulden) und ein Munitionsbeitrag jährlicher drei Gulden verbunden ist, dann eine Stelle
2. Kategorie definitiv, und im Vorrückungsfalle noch zwei andere Stellen 2. Kategorie, womit eine Löhnung von ein Hundert vier und vierzig Gulden E. M., das Quartiergeld jährlicher dreißig Gulden E. M., der Kleidungsbeitrag jährlicher 15 fl. und ein Munitionsbeitrag jährlicher drei Gulden verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um einen dieser Posten haben ihre mit dem Louffscheine, dem Sittenzeugnisse, den Beweisen über die Erlernung der deutschen und krainischen Sprache, dann des Lesens und Schreibens, und für den Fall, als sie beim k. k. Militär gedient haben, worauf besondere Rücksicht genommen wird, mit den Conduittlisten und den Strafextracten documentirten Gesuche entweder unmittelbar, oder wenn sie bei einem öffentlichen Amte im Dienste stehen, im Wege ihrer Amtsvorstellung bei diesem Kreisamte längstens bis 24. Juni l. J. einzureichen, und sich überdies wo möglich beim Kreisamte persönlich vorzustellen. — K. K. Kreisamt Laibach am 4. Juni 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 920. (1) Nr. 963.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Schwigel von Andreizhe, oder seinen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Martin Schwigel von Andreizhe die Klage auf Erbsizung der, der löbl. Herrschaft Radlischweg sub Urb. Nr. 145/140, Rectif. Nr. 424 dienstbaren, mit 15 kr. 3 dl. beansagten Hube angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 6. September l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

(3. Amts-Bl. Nr. 69 v. 10. Juni 1845.)

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes des Beklagten oder seiner Rechtsnachfolger unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Philipp Forstner von Schneeberg zu ihrem Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden also dessen durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die ordnungsmäßigen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Verteidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 10. Mai 1845.

3. 921. (1) Nr. 2020.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann F. Kanz, durch Herrn Dr. Würzbach von Laibach, gegen Joseph Sormann von Großberg, in die angesuchte executive Feilbietung der gegnerischen, der löbl. Herrschaft Radlischweg sub Urb. Fol. 61 und Rectif. Nr. 374 dienstbaren, gerichtlich auf 533 fl. 35 kr. geschätzten halben Hube, wegen schuldiger 300 fl. c. s. c. gewilliget, und werden zur Vornahme derselben die Feilbietungstermine auf den 8. Juli, 8. August und 9. September 1845, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in loco der Realität mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 19. Mai 1845.

3. 919. (1) Nr. 1698.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Blas Jstenitsch von Planina, in die executive Feilbietung des, dem Mathias Kouschja von ebendort gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 34/1019/14 zinsbaren, auf 200 fl. gerichtlich geschätzten Geräthes pod desnem Klanzam, wegen schuldigen 200 fl. und 85 fl. c. s. c. bewilliget, und es seyen hiezu der 22. April, der 19. Mai und der 19. Juni l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter der Schätzung dem Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Der Extract, die Bedingnisse und die Schätzung können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 22. April 1845.

cutionsführer um den Schätzungswert übernehmten werden.

Bezirksgericht Reifnitz am 14. April 1845.

Z. 927. (1)

Nr. 924.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Auersberg wird der militärpflichtige Andreas Peterlin von Udine, S. Nr. 7, Pfarr St. Georgen, im Jahre 1825 geboren, hiemit aufgefördert, binnen vier Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes, verlässlich hieramts zu erscheinen, und sich über seine Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens er als Rekrutirungsfüchling nach den dießfalls allerhöchst bestehenden Vorschriften angesehen und behandelt werden würde.

Bezirkscommissariat Auersberg am 3. Juni 1845.

Z. 924. (1)

Nr. 1658.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Gruden, als Vertreter des minderjährigen Anton Gruden von Oberreithje, in die executive Versteigerung der, dem Johann Graden von Oberreithje eigenthümlichen $\frac{1}{4}$ Hube sammt Zugehör, wegen einer Forderung pr. 374 fl. 47 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich: auf den 25. Juni, 30. Juli und 30. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Oberreithje mit dem Beisatze bestimmt worden, daß wenn obengenannte $\frac{1}{4}$ Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt um den Schätzungswert pr. 932 fl. 10 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz am 26. Mai 1845.

Z. 925. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann und der Helena Boschnil von Maasern, wegen schuldiger 58 fl. 30 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der, nun dem Georg Michitsch von Maasereben gehörigen, dem Herzogthume Gottschee sub Rectif. Nr. 2088 zinsbaren $\frac{1}{4}$ Urbars-hube sammt Zugehör gewilliget, und zur Ver-nahme derselben eine einzige Tagfahrt auf den 28. Juni d. J., Vormittags um 10 Uhr im Or-te Maasereben mit dem Beisatze bestimmt wor-den, daß diese Realität, falls solche um oder über den Schätzungswert pr. 521 fl. 40 kr. an Mann nicht gebracht werden sollte, die zwei Exe-

Z. 901. (3)

Nr. 1268.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit dem unbekanntem Orte abwesenden Georg Schneller, von Unterschor S. Nr. 10, erinnert: Es habe wider denselben Franz Daffner von Trüberg, im Herzogthume Baden, durch seinen Bevollmächtigten Herrn Stephan Ogulin von Weinig, die Klage auf Zahlung der aus dem Schuldscheine ddo. Trüberg am 24. December 1843 schuldigen 240 fl. 13 kr. C. M. c. s. c., und auf Rechtfertigung der mit dem Bescheide vom 6. Februar 1845, Z. 363, bewilligten Pränotation dieser Forderung auf den, der Gült Weinig sub Grundbuchs-Nr. 50 dienstbaren, im Weingebirge Frost gelegenen Weingarten des Beklagten, bei diesem Gerichte eingebracht, und sey hierüber die Tagssatzung zur dießfälligen Rechtsverhandlung auf den 20. August d. J., um 9 Uhr Vormittags angeordnet, dem Beklagten aber zu dessen Vertheidigung ein Curator ad actum in der Person des Johann Lampisch von Krupp aufgestellt worden, mit dem diese Rechtsache der bestehenden Gerichtsordnung gemäß durchgeführt werden wird.

Der Beklagte, Georg Schneller, möge nun zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand geben, oder aber sich einen anderen Vertreter bestellen, und überhaupt im ordnungsmäßigen rechtlichen Wege einschreiten, widrigens er die aus seiner Verabsäumung entstehenden üblen Folgen sich selbst zuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Krupp am 15. Mai 1845.

Z. 903. (3)

Nr. 293.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Landstraf wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Wutscher von St. Barthelma, als Gessionär des Mathias Prach von Michou, in die executive Feilbietung der, dem Franz Gorischeg in Oberfeld gehörigen, der Herrschaft Pleterjach sub Urb. Nr. 96 dienstbaren, auf 280 fl. geschätzten Ganzhube, puncto schuldiger 64 fl. 14 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vor-nahme die gesetzlichen drei Termine auf den 26. Juni, 26. Juli und 26. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß das Ver-steigerungsobject bei der ersten und zweiten Feil-bietungstagssatzung nur um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbeding-nisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Landstraf am 31. Mai 1845.